

Protokoll

Ausschuss Regionalvermarktung

02. April 2019 um 19 Uhr im Büro des Ernährungsrats

Anwesend: Mathias Johnen, Valentin Thurn, Clara Dorn,
Stefan Gothe, Michael Müller, Florian Sander, Jan Gökpinarli



TOP:

1. Wahlen in den letzten Sitzungen
2. Vorstellung Projekt Food Strip
3. Ideen für einen Food Hub. Akteure, Standorte, Aufmerksamkeit

1. Wahlen in den letzten Sitzungen

Wahlen in der letzten Sitzung waren nicht konform mit der Geschäftsordnung. Diese wird zur Ernährungsratssitzung am 23. Mai 2019 überarbeitet und dann verabschiedet. Danach können Sprecher für den Ausschuss gewählt werden.

Stefan Gothe sieht sich aufgrund der annullierten Wahl nicht als Sprecher und wird auch nicht zur Koordinationsteamsitzung am 8. April kommen. Das gleiche gilt für die Ernährungsratssitzung.

2. Vorstellung Projekt Food Strip

Kurze Vorstellung der Projektziele:

Entwicklung eines Startup-Areals für innovative agrarische Geschäftsmodelle.

1. Multifunktionale, diversifizierte und stärker auf die regionalen Märkte ausgerichtete agrarische Produktion (2tes Standbein).
2. Modell und erste Operationalisierung.
 - a. Geschäftsideen und Geschäftsmodelle.
 - b. Räumliche Planungsentwürfe
 - c. Commitment politisch-administrativ & mögliche Betreiber und Bewirtschafter

→ Akteure und Netzwerk sind hier die zentralen Elemente, die vom Ausschuss verfolgt werden und

3. Ideen für einen Food Hub. Akteure, Standorte, Aufmerksamkeit

Design Thinking heute

- 2 Storyboards: Ideensteckbrief für ein Food Hub für Köln und Umgebung

	Idee 1	Idee 2
Beschreibung der Idee: Was soll ein Food Hub für Köln und Umgebung beinhalten?	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrum zur Veredlung der landwirtschaftlichen Produkte - WIEDERBELEBUNG/AUFBAU HÖFE <ul style="list-style-type: none"> ➔ Kleine und spezialisierte (Gemischt-)Gewerbe - Kreislaufwirtschaft auf Hof und mit Food Hub - Metzger/Schlachter - Großmarktfunktion / Umschlag - Zentrale Lagerfunktion von kleinen Höfen - Infrastruktur für Landwirte: z.B. Verpackungsanlage - Kommissionierung, Sortierung und Verpackung - 2 Marktplätze: intern für Produzierende + extern für freien Markt - Offen für Besichtigung – aber kein großer Markt / Restaurant (?) - Genossenschaftliche / gemeinschaftliche Gewinne <ul style="list-style-type: none"> ➔ kein großökonomisches Abschöpfen - Großkunde: zumindest Vorverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> o Gemeinschaftsverpflegung o Einmachen überschüssiger Produktion - Wind- und Solarenergie 	<ul style="list-style-type: none"> 1) Sensibilisierung, Aufmerksamkeit, Bildung 2) Vertriebsaktivität: Logistik- und Verteilerzentrum - Transparenz und Wertesystem - Nachhaltigkeitskriterien für Produktion und Weiterverarbeitung: ökonomisch, ökologisch, sozial - Kontakt zwischen Erzeuger und Verbraucher - Laden für Endverbraucher: Markthalle / Restaurant - „gläserne“ Produktion (digitale) - Lehrfahrtenlogistik - Anbindung ÖPNV, Rad
Wer muss an der Idee beteiligt werden?	<ul style="list-style-type: none"> - Hof-Gründer - Initiativkreis freie demeter Ausbildung NRW (über Jochen Groß) - Finanzierer <ul style="list-style-type: none"> o Politik o LVR o Bio Boden o Regionalwert - Flächenbesitzer (RWE und andere) - Politik und Verwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft - Verarbeitung - Handel - Zivilgesellschaft - Gemeinschaftsverpflegung - Gastronomie - Bestehende Logistikunternehmen - Gemeinschaftsküchen - Großmarkt
Wo sollte der Standort eines Food Hubs für Köln und	<ul style="list-style-type: none"> - Food Hub und Landwirtschaft nah aneinander und an Absatz - linksrheinisch 	<ul style="list-style-type: none"> - Sternförmig: innenstädtische micro hubs, je weiter raus, desto größere

<p>Umgebung sein?</p>		<p>Verteilerzentren mit entsprechender Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - An Stadtgrenze: großes Verteiler- und Besucher*innenzentrum - Einrichtungen als micro hubs: Schulen, Essbare Stadt, ... - Micro hubs entlang des Grüngürtels - Bestehende Verteilungsmechanismen nutzen (Marktschwärmerei, Gemüseboxen, ...) - Idee: verkehrsberuhigter Bereich Zulpicher Straße / Mensa - Innerstädtische Zentren in Schiffcontainern (ehemalige) Großmarkthalle - Digitale Verteilung ohne fixen Standort? Food Hub 4.0 = digital
<p>Wie erreichen wir positive Aufmerksamkeit für ein Food Hub für Köln und Umgebung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ANGEBOT sichtbar machen 	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen und Events - Start next Kampagne - Angebot - Multiplikatoren: durch Belieferung an (gehobene) Gastronomie, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, ... - Kommunikationskonzept - Sichtbar in ganzer Stadt - Lastenrad als nachhaltige Lieferungslogistik mit Sichtbarkeit
<p>Was ist das größte Hindernis, um ein Food Hub für Köln und Umgebung umzusetzen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Interesse großer Konzerne, gegenseitiger partizipatorischer Ansatz - Landbesitz muss klar geregelt sein - Gesicherte Finanzierung für Aufbau und Etablierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Langfristige Finanzierung: Ko-Finanzierung und Eigenanteil - Langsame Kölner Mühlen - Flächenfindung - Anbau! Neue Bauernhöfe

Nächste Schritte:

1. Akteursmapping für das Projekt
2. Prototyp entwickeln

Kommende Sitzung am 12. Juni um 19h im ER-Büro